

24. November 2024 | Jg. 45*2024/4



Pfarnachrichten

der katholischen Pfarre Regau

**Das wahre Licht,
das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt. Joh 1,9**



Feierliche Amtseinführung unseres Pfarradministrators P. Fritz Vystrcil



Wir freuen uns, dich Pater Fritz als unseren neuen Pfarradministrator ganz herzlich in unserer Pfarre begrüßen zu dürfen!

Danke für deine Bereitschaft, unsere Pfarrgemeinde auf ihrem Weg durch diese herausfordernde Zeit zu begleiten!

Unser neuer Pfarradministrator, Pater Fritz Vystrcil, ist 1968 in Guntramsdorf im Bezirk Mödling geboren und dort auch zur Schule gegangen. Er besuchte die HTL Mödling und maturierte 1987 an der Abteilung Nachrichtentechnik und Elektronik. Nach seinem Militärdienst war er 18 Jahre als Elektronik-Entwickler und Computerfachmann bei einem großen Konzern und einem Telekommunikationsunternehmen tätig.

2001 lernte er den Orden der Redemptoristen kennen. 2004 begann er nebenberuflich das Studium der Theologie in Wien. Es folgte das Noviziat und die erste Profess 2007.

Er wurde zum Studium nach Würzburg geschickt, blieb aber nur ein Jahr dort. 2010 hat er das Studium in Wien abgeschlossen.

Im Herbst 2010 feierte er Ewige Profess und auch Diakonweihe. Bis 2011 war er als Diakon in Maria Puchheim.

In Würzburg war P. Fritz drei Jahre Kaplan in zwei Gemeinden (Unsere Liebe Frau und St. Barbara).

Schließlich wurde er dort 2015 Pfarrer. 2017 wurde die Pfarreiengemeinschaft auf 4 Pfarren erweitert, 2018 wurden es dann 6 Pfarreien mit insgesamt ca. 15.000 Katholiken.

Nun hat ihn die Ordensgemeinschaft der Redemptoristen nach Puchheim geholt, wo er Rektor der Klostergemeinschaft und Pfarrer ist. Wir sind dankbar, dass er sich bereit erklärt hat, seit 1. September dieses Jahres zusätzlich auch für unsere Pfarre Regau die Verantwortung zu übernehmen.

Viele Gläubige hießen ihn bei seiner Amtseinführung am 27. Oktober in unserer Pfarre willkommen.

Am Beginn des feierlichen Gottesdienstes übergab ihm Gabi Reither, die Obfrau des Pfarrgemeinderates, die Kirchenschlüssel.

Josef Hohegger, Obmann des Fachteams für Liturgie und Wort-Gottes-Feier-Leiterin Verena Reiter überreichten ihm „Das neue Testament - übertragen in



die Sprache unserer Zeit'. Damit verbunden war der Wunsch, uns die biblischen Texte immer wieder neu verständlich zu machen und „Übersetzungshilfen“ für das Leben anzubieten.

Das Vater unser beteten Vertreter des Pfarrgemeinderates und die Vertreterin der Evangelischen Pfarre Rutzenmoos gemeinsam mit Pater Fritz und den Ministranten vorne im Altarraum. Es war ein eindrucksvolles Zeichen des Miteinander-auf-dem-Weg-Seins.



Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von unserem Kirchenchor mit ermutigenden, erfrischenden Liedern von den Poxrucker Sisters.

Nach dem Gottesdienst ging das Feiern gleich weiter mit der Turmkreuzsteckung und anschließend mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem Weißwurstfrühschoppen im Pfarrheim.

Dank an Pater Kazimierz Starzyk

„Es war eine gute Zeit für unsere Pfarre.“

Das diesjährige Erntedankfest stand gleich doppelt unter dem Motto „Dankbarkeit“. Dankbar für die Ernte, dankbar aber auch für drei gute Jahre, in denen unsere Pfarre von P. Dr. Kazimierz Starzyk geleitet wurde.

Seine ermutigende seelsorgliche Begleitung, seine Ruhe, sein klares Wort zur rechten Zeit und sein Vertrauen in die Menschen, die sich in unserer Pfarre bemühen, den Glauben zu leben und weiterzugeben, haben uns Zuversicht geschenkt.

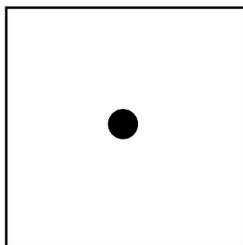
Wir sind dankbar für die Zeit mit ihm und schöpfen daraus Kraft, die Wege, die wir als Pfarre in Zukunft gehen werden, gut zu bewältigen.



Stellvertretend für die Pfarrgemeinde erbat der Pfarrgemeinderat Gottes Segen für den weiteren Weg von P. Kazimierz,

dessen neuer Wirkungsort die Marienpfarre in Wien-Hernals ist.

Ein Licht, in dir geborgen



Liebe Leserinnen und Leser, was sehen Sie auf dem Bild hier links? Lesen Sie jetzt nicht weiter. Schauen Sie bitte nach.

Ich vermute, Sie haben einen schwarzen Punkt gesehen. Den habe ich auch gesehen, als mir dieses Bild begegnet ist.

Der Punkt ist im Vergleich zur Größe des Bildes eigentlich klein. Aber wir sehen nur ihn – und nicht das Helle, das ihn umgibt.

In der Welt gibt es fraglos vieles, das schwarz oder dunkel ist. Das sehen wir, wir konzentrieren uns darauf, auch mit „Hilfe“ der Medien. Schlechte Nachrichten haben mehr Wirkung als Gute. Darin geht all das Schöne in der Welt, das es zweifellos gibt, unter.

Es geht nun nicht darum, eine rosarote Brille aufzusetzen, sondern nur um die Wahrnehmung, was neben Krisen und Katastrophen noch da ist. Gottes Schöpfung ist gut, und wir als Menschen zählen auch dazu.



Bildquelle: Bernhard Mayr / pixelio.de

Drehen wir die Sache um. Eine dunkle Nacht. Hier nehmen wir zum Glück nicht nur die Dunkelheit wahr, sondern vor allem das Licht der Sterne. Wir Menschen sehnen uns nach Licht. Wir sprechen vom „Licht am Ende des Tunnels“, vom „Feuer in dunkler Nacht“, „es geht uns ein Licht auf“.

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist die Sehnsucht nach Helligkeit groß.

Im Advent bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Das Licht Gottes, Jesus Christus, kommt in diese Welt und erhellt alles Dunkel. Der Prophet Jesaja schrieb: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht“.

Die Lieder in den Gottesdiensten der Adventszeit drücken die Sehnsucht nach Licht deutlich genug aus. Auf dem Höhepunkt der Dunkelheit, zu den kürzesten Tagen, tritt Gott in diese Welt und erleuchtet sie.

Vor einiger Zeit ist mir ein neues geistliches Lied begegnet, das mir sehr gut gefällt, hier ein Auszug daraus:

Ein Funke, aus Stein geschlagen
wird Feuer in kalter Nacht.
Ein Stern, vom Himmel gefallen,
zieht Spuren von Gottes Macht.
So wie die Nacht flieht vor dem Morgen,
so zieht die Angst aus dem Sinn,
so wächst ein Licht in dir geborgen,
die Kraft zum neuen Beginn.

Der leblose Stein erzeugt letztlich ein Feuer in der Kälte. Den Stern, der vom Himmel fällt, können wir als das Kind in der Krippe sehen. Dann weicht die Nacht, wir werden frei von Angst. Wir nehmen dieses Licht in uns auf, und es gibt uns neue Kraft. Jesus Christus schenkt einen neuen Beginn.

Das Leben hat seine dunklen Seiten, aber sie sind nicht alles. Der uralte Ausspruch „Immer wenn du meinst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“ scheint oft naiv zu sein, aber er stimmt. Ich kenne viele Menschen, die mir das bestätigen. Wir sind in unseren Dunkelheiten nie allein. Gott ist mit uns, und er hilft uns, dass wir immer wieder zum Licht finden, ans Licht kommen.

Dieses Licht schenkt uns Gott oft durch andere Menschen. Wir beschenken uns gegenseitig, daher sollen auch wir immer Licht für andere sein. Der Advent ist eine Zeit, in der wir uns dessen bewusst werden. Das Licht suchen, es empfangen, in sich bergen, und immer auch weitergeben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit des Advents und dann ein frohes, lichtreiches Fest!

P. Fritz Vystrcil

**Das Team der Pfarre Regau
wünscht allen Pfarrangehörigen und allen,
die sich unserer Pfarre verbunden fühlen,
ein gesegnetes Weihnachtsfest!**



Projekt Kirchturm

Der erste Abschnitt der Kirchturmsanierung ist abgeschlossen



Anfang August konnte nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten endlich mit der Sanierung des Turmhelmes begonnen werden. Durchgeführt wurden diese Arbeiten von der Firma Greil aus Osttirol. Im Laufe der 13 Wochen dauernden Arbeiten staunten viele Interessierte über die akrobatischen Leistungen der Arbeiter, die ihre Tätigkeit in schwindelnder Höhe durchführten.

Am Boden wurden die Fachleute von ehrenamtlichen Helfern aus unserer Pfarre unterstützt, die durch ihre Arbeit viele Arbeitsstunden einsparen halfen. Ihnen sei herzlich für ihren Einsatz gedankt!

Wie das bei alten Gebäuden meistens ist, stellten sich im Zuge der Arbeiten doch mehr Schäden heraus, als ursprünglich gedacht war. So war es auch beim Turmkreuz, das eigentlich nur saniert werden sollte. Bei der Demontage musste festgestellt werden, dass der Metallkern des Kreuzes so stark mit Rost befallen war, dass Teile der Blechummantelung im Aufbrechen waren. Die geplante Restaurierung war somit hinfällig.

Da stellte unser Pfarrgemeinderat Alfred Riezinger den Kontakt zur Firma Greil her und bot an, nach der Vorlage des alten Kreuzes ein neues zu fertigen. Dieses wurde dann verzinkt und anschließend vergoldet.

Natürlich verursacht eine Neuanschaffung höhere Kosten als eine Sanierung. Der Obmann des Finanzausschusses kam im Zuge eines Sponsorgesprächs mit dem Leiter der Raiffeisen-Bankstelle Regau, Hubert Monai, darauf zu sprechen und dieser erklärte sich spontan bereit, dass die Raiffeisenbank Region Vöcklabruck ein Drittel der Kosten für das Turmkreuz übernimmt. Bei weiteren Gesprächen bot Bürgermeister Harringer an, mit seiner Familie die restlichen zwei Drittel zu tragen. So hat das neue Turmkreuz seine Paten gefunden.

Auch die Firmen Swisspearl (Eternit) und Prehofer zeigten sich sehr großzügig und stellten die erforderlichen Materialien zu einem außerordentlich günstigen Preis zur Verfügung. Dies und die Spenden vieler Personen, Familien und Firmen werden wesentlich dazu beitragen, dass die anfallenden Kosten gedeckt werden können. Eine große Ersparnis bewirkt auch die von Karl Schobesberger in vielen Arbeitsstunden eingebrachte Baustellenkoordination. Er war fast täglich auf der Baustelle und kümmerte sich gemeinsam mit Ernst Staudinger und Johannes Brunmayr um alle Erfordernisse. Ein ganz großes Dankeschön dafür!



Im Interview: Familie Harringer und Alfred Riezinger

Unsere Frage an Peter und Gabi Harringer: Warum habt ihr euch bei der Finanzierung des Kreuzes so wesentlich beteiligt?

„Wir haben uns an der Finanzierung des neuen Turmkreuzes beteiligt, weil uns unsere Heimat sehr am Herzen liegt. Das Kreuz ist für uns nicht nur ein religiöses Symbol, sondern auch ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Gemeinde.“

Zudem empfinden wir tiefe Dankbarkeit für alles, was wir in unserer Kirche erfahren und erhalten haben. Die Erinnerungen unserer Familie an Taufen, Erstkommunionen, Hochzeiten und Begräbnisse die seit Generationen in der Regauer Kirche gefeiert wurden. Die Gottesdienste und Festlichkeiten in unserer Pfarre begleiten uns durch unser ganzes Leben.

Mit dieser Unterstützung möchten wir unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen und dazu beitragen, dieses Zeichen des Glaubens und der Gemeinschaft für kommende Generationen zu erhalten.“

Unsere Frage an Alfred Riezinger: Warum war dir die Anfertigung des Kreuzes so wichtig?

„Nachdem das alte Kreuz nicht mehr restauriert werden konnte, war es notwendig, ein neues Turmkreuz zu fertigen. Es war mir ein persönliches Anliegen, meine handwerklichen Fähigkeiten in dieses Projekt einzubringen. Nach Absprache mit der Diözese, Herrn Grundner, war es mir möglich, die Anfertigung des Kreuzes, die ursprünglich an die Firma Greil vergeben wurde, zu übernehmen.“

Die Herausforderung bestand darin, das Kreuz so leicht wie möglich zu fertigen, während gleichzeitig das Innenleben des Rumpfes für die Befestigung und Ausrichtung des Kreuzes präzise vorbereitet werden musste, damit man es später an den Turm senkrecht einstellen konnte. Ich habe dieses Kreuz um die Hälfte der Ausschreibungskosten hergestellt, um einen Beitrag zur Sanierung des Turms zu leisten. Es war mir eine Ehre, etwas so Wichtiges für unsere Pfarrgemeinde und das Gebäude beizutragen.“

Unsere Pfarre feierte die Turmkreuzsteckung

Die Turmkreuzsteckung wurde ein großes Fest. Viele Mitfeiernde verfolgten die Segnung und das Aufziehen des neuen Kreuzes. Während es von den beiden Arbeitern der Firma Greil auf dem Stachel des alten Kreuzes im Turmbaum verankert wurde, las Stefan Urich den von ihm verfassten Text vor, der bereits im Vorfeld in der Turmkapsel für unsere nachkommenden Generationen hinterlegt wurde.

Eine Kopie davon hängt derzeit an der Pinwand im hinteren Bereich der Kirche und kann dort nachgelesen werden.

So wie es der Brauch vorsieht, las Noah Schiner von der Firma Greil, der die gesamten Arbeiten geleitet hat, einen Firstspruch vor. Anschließend stießen die beiden Arbeiter in luftiger Höhe auf das gelungene Werk an und mit dem Herunterwerfen der Gläser endete die Feierlichkeit.

Voll Freude zog die Fei ergemeinde ins Pfarrheim, wo fleißige Hände inzwischen den Weißwurstfrühschoppen vorbereitet hatten.

Was ist noch zu tun?

Im Frühjahr werden die Turmuhr und die Turmfassade renoviert. Auch die Holzwurmbehandlung am Dachstuhl ist noch durchzuführen.

Wir danken allen ganz herzlich, die bereits gespendet haben!

Manche Spenden wurden im Pfarrbüro abgegeben, die Spendenbox vor der Kirche wurde fleißig genutzt, bei Begräbnissen wurde für die Turmsanierung gespendet und bereits 217 Familien, Einzelpersonen und Firmen nutzten die Möglichkeit einer steuerlich absetzbaren Spende. Wer diese Möglichkeit einer Spende über das Bundesdenkmalamt, die einen Steuernachlass bewirkt, noch nutzen möchte, kann dies noch bis Ende Juni 2025 tun. Zahlscheine liegen weiterhin am Schriftenstand auf.



Die Körner, Dinkelweizen, sind Ernte und Saatgut zugleich und damit Symbol für das Wirken und Schaffen in unserer Pfarre. Möge die Saat wachsen und reifen und mit Gottes Beistand reiche Frucht bringen!



Dankgottesdienst der Ehejubilare



Im Rahmen einer Messe mit P. Mario Marchler und Pastoralassistentin Claudia Hössinger feierten im Oktober zehn Paare unserer Pfarrgemeinde ihr Ehejubiläum - bei den „Jüngsten“ waren das 20 Jahre und bei den „Ältesten“ beeindruckende 67,5 Ehejahre!

Anstelle von Fürbitten wurden im Rahmen der Feier Dankesätze formuliert:

„Wir danken dir für jedes gute Wort, für jedes gelungene Gespräch miteinander, für die Worte des Dankes, der Ermutigung und der Wertschätzung zueinander und für die drei wichtigsten Worte: Danke, Bitte, Verzeih.“

Grüße von Alt-Pfarrer Hörtenhuber

Schon vor einiger Zeit kam ein Schreiben von unserem ehemaligen Pfarrer Franz Hörtenhuber:



„Eine riesige Freude habt ihr mir bei der Feier des ‚Diamantenen Priesterjubiläums‘ bereitet. Vielen Dank und viele liebe Grüße an die mitfeiernden Regauer.“

Viel Freude und Gottes Segen wünscht euch euer ehemaliger Pfarrer Franz Hörtenhuber“

Wie man am Foto sieht trägt der Apfelbaum, den wir ihm geschenkt haben, schon schöne Früchte.

Ein Licht macht sich auf den Weg

Zum dritten Mal macht sich heuer an jedem Adventssonntag eine besonders gestaltete Kerze auf den Weg, die beim Gottesdienst entzündet und anschließend einer/einem Mitfeiernden übergeben wird.

In der Vorbereitung auf Weihnachten soll die Kerze Licht und Wärme in die Häuser, zu den Menschen und in die Herzen der Menschen bringen.

Die Kerze darf und soll weiterwandern, indem sie an Verwandte, Freunde, Nachbarn etc. weitergegeben wird und so für viele leuchtet.

Wer bereit ist, eines dieser vier Lichter auf den Weg zu bringen, möge sich bitte rechtzeitig im Pfarrbüro melden.



Und besonders im Advent - Zeit zu leuchten

Licht von anderen
Freude und Geschenk
leuchtet aus
erhell
strahlt mich an
lässt mich erstrahlen

Licht in mir
Geheimnis und Geschenk
leuchtet aus
erhell
strahlt aus mir
lässt mich strahlen

Es ist Zeit zu leuchten
(Veronika Kitzmüller)

Was bringt dich zum Leuchten?

Es lohnt sich, über die Frage „Was bringt mich zum Leuchten?“ nachzudenken, vielleicht eine Kerze anzuzünden und sich vom Licht Gottes und seiner Liebe erhellen zu lassen.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine helle, besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, Zuversicht und Gesundheit im Neuen Jahr!

Das kfb Team

Fachteam Caritas & Soziales: Helfen, wo Hilfe Not tut



Immer ein offenes Ohr für die Not der Mitmenschen haben die Mitglieder unseres Fachteams Caritas & Soziales. So haben sie erst kürzlich Spenden an zwei wichtige Sozialeinrichtungen übergeben.

Einkaufsgutscheine im Wert von 250 Euro wurden Sr. Ida Vorel vom Quartier 16 überreicht, einem Platz für Frauen in schwierigen Lebenssituationen.

Ebenfalls 250 Euro übergaben Gabriele Sieb und Marianne Auböck an Christine Schilcher vom Verein Sozialzentrum für den Mittagstisch im Elisabethstüberl.

Das Team freut sich, ein wenig helfen zu können.



Reinlegen statt rausnehmen – der umgekehrte Adventkalender

Im Sozialmarkt „Der Korb“ in Vöcklabruck können Menschen mit nachweislich geringem Einkommen zu günstigen Preisen Lebensmittel einkaufen. Der Bedarf wächst leider.

Deshalb wird auch im heurigen Advent wieder ein „umgekehrter Adventkalender“ in Form einer einfachen Krippe in unserer Pfarrkirche aufgestellt. Sie können helfen, indem Sie dringend benötigte, haltbare Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln, Öl, Reis usw. hineinlegen.

Das Fachteam Caritas & Soziales sorgt für den Transport in den Sozialmarkt.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spender:innen!



Projektgruppe Schöpfungsverantwortung

„Wohin mit gebrauchten und gut erhaltenen Sachen?“

Der Schöpfungskreis der Pfarre hat sich darüber Gedanken gemacht und eine Liste mit Möglichkeiten erstellt, wo gut erhaltene Sachen abgegeben werden können:

- **Missionsrunde der Pfarre Vöcklabruck**
Abgabe: Di von 13:00 – 17:00
Diverse Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Fahrräder, Scooter, Bücher, Handarbeitszubehör, Antiquitäten, Geschirr, etc., sowie Stoffe /Tischwäsche zum Zerschneiden für Putzlappen
- **Revital Shop Altmünster, Ackerweg 22**
Tel. 07612/74534 www.revitalistgenial.at
Öffnungszeiten: Mo, Di von 8:30 bis 17:00, Do, Fr von 8:30 bis 12:00
gut erhaltene Altwaren, Hausrat, Möbel, Spielsachen sowie Sport- und Freizeitgeräte, Elektrogeräte jeder Größe und Art werden auf Funktionalität überprüft, repariert und revitalisiert, auch Räumungen
Das **ASZ Vöcklabruck** nimmt Gegenstände für den Revital – Shop entgegen.
- **Quartier 16 in Vöcklabruck, Salzburger Straße 16**
Sachspenden: aktuelle Liste auf der Homepage www.quartier-16.at
bitte vorher bei Sr. Ida anrufen: 0676/888056104
- **Volkshilfe OK-Shop in Timelkam, Salzburger Straße 34**
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9:00 – 17:00 Uhr
Abgabezeiten für Spenden: Mo, Mi, Do, Fr von 9:00 bis 12:00, Di von 12:00 bis 16:00
Saubere Kleidung, Geschirr in Haushaltsmengen (keine Einzelstücke), Carving- und Langlaufschi, funktionierende und gut erhaltenen Elektrogeräte, Möbel nach Absprache (Foto)
- **Kost-Nix-Laden Regau, Himmelreichstraße 19**
Öffnungszeiten: Mo und Di von 9:00 bis 12:00
Saubere und gut erhaltene Kleidung, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Möbel
Abgabe nach Vereinbarung; Daniela Oberauer: 0664/5148517
- **Bücherzelle Regau (hinter dem Gemeindeamt)**
Gut erhaltene Bücher, Abgabe und Ausleihe jederzeit möglich



Pfarr-Name gesucht

Mit 1. Jänner 2026 wird aus dem Dekanat Schwanenstadt mit seinen Pfarren eine gemeinsame Pfarre. Damit dieses Neue auch sichtbar wird, braucht es dafür einen neuen Namen.

Hinter dem QR-Code oder folgendem Link

<https://forms.office.com/e/WkpgCG7sJY> können Vorschläge eingebracht werden.

Als Orientierung sind folgende Vorgaben zu berücksichtigen:

- soll eine geografische oder topografische Bezeichnung beinhalten
- große Bekanntheit über die eigene Region hinaus
- die eindeutig zuordenbar
- welche bereits im außerkirchlichen Bereich verwendet wird
- die nicht mehr als vier Teile bzw. 20 Buchstaben haben soll

Die Auswahl und Entscheidung erfolgt gemeinsam im Dekanatsrat mit Vertreter:innen aus allen Pfarrgemeinden.

Ideen für einen Pfarrnamen für das jetzige Dekanat Schwanenstadt



„Pfarre Neu“ startet mit Zuversicht



Im Bild das Kernteam – Hofwimmer, Schmidinger, Aigner, Part, Pranz, Vystrcil, Seuffer-Wasserthal, Reither, Hurch-Idl, Schablinger, Pumberger – mit Vertretern der Diözese. (Foto: ©Gerhard Hüttner)

140 Vertreter:innen der Pfarren unseres Dekanates trafen sich am 27. September im Stadtsaal Schwanenstadt zur Auftaktveranstaltung für die „Pfarre Neu“.

Mit dem Lied „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen“ setzten die Teilnehmer:innen ein positives Signal für die auf uns zukommenden Aufgaben. In einer ausführlichen Fragerunde standen Vertreter von Diözese und Dekanat Rede und Antwort.

Sowohl Hoffnungen als auch Sorgen wurden auf Plakaten festgehalten und dem Kernteam zur Bearbeitung übergeben.

Dieses Kernteam besteht aus 11 Personen. Ihre Aufgabe ist es, den Pfarrwerdungsprozess bestmöglich vorzubereiten.

Die nächsten Schritte auf dem Weg zur Pfarrgründung

Sehen – analysieren

September 2024 bis Weihnachten

- Startveranstaltung am 27. September 2024 für Pfarrgemeinderäte und weitere Engagierte (erledigt)
- Beginn Suche Seelsorgeteams
- Analysephase – Befragung und Zusammentragen von Bisherigem
- Festlegung der Pfarrkirche
- Ausschreibung und Auswahl der Pfarrvorstände (Priester, Pastoralvorständ:in, Verwaltungsvorständ:in)

Urteilen – planen

Weihnachten 2024 bis Sommer 2025

- Visionstreffen – Freitag, 28. Februar 2025, 16:00 bis 21:00 Uhr
- Pastorkonzept entwickeln
- Konzepttreffen – Samstag, 14. Juni 2025, 9:00 bis 14:00 Uhr
- Pfarrname festlegen
- Aufgaben und hauptamtliche Ansprechpersonen (Priester, Pastoralassistent:innen) für die Pfarrgemeinden klären

Handeln – ins Tun kommen

Herbst 2025 – Winter 2026

- Pastoralvorstand beginnt zu arbeiten
- Pastoralrat und Wirtschaftsrat treffen sich zur ersten Sitzung
- Beschlussfassung Pastorkonzept

1. Jänner 2026

Pfarrgründung

Aktuelle Informationen finden Sie auf <https://www.dioezese-linz.at/dekanat-schwanenstadt>

Kinder der VS Regau portraitierten den Seligen Carlo Acutis

Im Religionsunterricht erfuhren die Schüler:innen der 3. und 4. Klassen über Carlo Acutis, dass er ein außergewöhnlich gläubiger Jugendlicher war. Er lebte von 1991 – 2006 und wuchs somit ähnlich auf wie die Kinder heute. Er spielte gerne Fußball, mit Spielkonsolen und interessierte sich für Programmierungen am Computer und im Internet. So erstellte er u.a. Internetseiten für Pfarren und auch eine eigene, worauf er weltweite Eucharistische Wunder sammelte.

Viele weise Sätze erinnern uns an ihn, wie „Die Eucharistie ist meine Autobahn zum Himmel“ oder „Alle Menschen werden als Originale geboren, aber viele sterben als Fotokopie“.

Mittlerweile ist der Prozess der Heiligsprechung von Carlo Acutis im Gange.

Anlässlich einer Carlo Acutis Ausstellung in der Pfarrkirche Hl. Geist nahmen unsere jungen Künstler im Frühling an einem Kreativ-Wettbewerb teil. Anfang Oktober wurden die Portraits im Rahmen einer Familienmesse prämiert. Die Zeichnungen sind auf Gebetskarten abgedruckt. Mit ihren stolzen Eltern nahmen die Kinder voller Freude ihren Preis entgegen.



Unsere Pfarrcaritas-Kindergärten feierten das Martinsfest

Die Mitarbeiter:innen in unseren Kindergärten leisten tagtäglich wertvollste Arbeit. Die Kinder können hier Freundschaften knüpfen und viel Neues lernen. Dies gelingt durch das

vielfältige Spiel- und Beschäftigungsangebot, aber insbesondere auch durch das Erleben der Gruppengemeinschaft.



Die Kinder vom Kindergarten Regau feiern vormittags in der Pfarrkirche und nachmittags beim Kindergarten.



Es ist auch wertvoll, Bräuche und Traditionen kennenzulernen. So steht am 11. November die Hilfsbereitschaft des Hl. Martin im Mittelpunkt. An seinem Beispiel wird sichtbar, wie wichtig es ist, zu teilen. Durch sein Handeln wird es im Leben eines anderen Menschen hell.

Jede und jeder von uns kann dazu beitragen, dass es in unserer Welt ein wenig freundlicher und heller wird. Als Zeichen dafür basteln die Kinder Laternen und tragen ihr Licht in unsere Welt.



In Schalchham feiern die Kinder ihr traditionelles Martinsfest mit vielen Gästen am frühen Abend.

Besuch vom Nikolaus

Am **Dienstag, 5. Dezember** ab 16:30 Uhr wird auch heuer wieder der Nikolaus die Familien in unserer Pfarre besuchen.

Wer den Besuch eines Nikolaus wünscht, möge sich bitte **bis spätestens Freitag, 29. November** im Pfarrbüro melden:

unter der Telefonnummer 07672/23105 oder per Mail an pfarre.regau@dioezese-linz.at

Wir sagen allen ganz herzlich „Danke!“, die sich – meist schon seit vielen Jahren – in den Dienst dieser guten Sache stellen!



Sternsingen 2025

Königliche Schritte auf dem Pfad der Nächstenliebe

20-C+M+B-25

Das Sternsingen bringt den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr in die Häuser. Die strahlenden „Heiligen Könige“ verkünden dabei eine kraftvolle Friedensbotschaft, die über alle Grenzen hinweg reicht. So wird jeder Schritt auf ihrem Weg zu einem Lichtblick der Nächstenliebe und Verbundenheit.

Seitdem die Katholische Jungschar 1954 dem Sternsingen neues Leben eingehaucht hat, haben Kinder und Jugendliche unglaubliche 540 Millionen Euro an Spenden gesammelt. Jahr für Jahr werden rund 500 Hilfsprojekte durch diese großartige Aktion unterstützt. Im Jahr 2025 liegt der besondere Fokus auf dem Schutz von Kindern und der Ausbildung von Jugendlichen in Nepal. Diese tolle Unterstützung ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie die Spenden das Leben von Menschen positiv verändern.

Weitere Informationen: www.sternsingen.at

Am Donnerstag, 2. Jänner und Freitag, 3. Jänner werden die Sternsinger unsere Pfarre besuchen.

An welchem Tag genau die Sternsinger in Ihrer Ortschaft unterwegs sind, erfahren Sie ab Weihnachten auf der Homepage der Pfarre Regau: www.pfarre-regau.at und im Wochenprogramm der kath. Pfarre.

Das Sternsinger-Quartett wird am 3. Jänner in Teilen von Rutzenmoos unterwegs sein.

Sternsingerprobentermine:

1. Sternsingerprobe: Fr, 13.12. 2024 von 16:00 – 17:15 Uhr im Pfarrheim
2. Sternsingerprobe: Di, 17.12. 2023 von 16:00 – 17:00 Uhr im Pfarrheim

Kleiderausgabe: Montag, 30.12.2024 von 16:00 – 17:00 Uhr im Pfarrhof

Spendenmöglichkeit direkt für jene, die etwa in diesen Tagen nicht zu Hause sind:

IBAN: AT06 5400 0000 0088 8008

Kontoinhaber: Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar. (Pfarrnummer: 4312)



Erstkommunion 2025

Jesus, Brot für unser Leben!



Ein Stück mehr auf dem Weg des Glaubens in die Gemeinschaft mit Jesus hineinwachsen – das bedeutet Erstkommunion für die Kinder der 2. Schulklassen.

Wir feiern das als großes Fest, in der Pfarrgemeinde ebenso wie in den Familien.

Die Kinder bereiten sich lange darauf vor – in den Tischgruppen, im Religionsunterricht und auch bei verschiedenen Angeboten unserer Pfarre.

Termin: Samstag, 10. Mai

um 9:00 Uhr für die Kinder der VS Rutzenmoos und der 2A der Volksschule Regau und
um 11:00 Uhr für die Kinder der VS Regau/2B.

Der Vorstellungsgottesdienst findet am Sonntag, 9. März um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Regau statt.

Die Einladungen dazu sind in den Klassen ausgeteilt worden.

Bitte bis 10. Dezember im Pfarrbüro anmelden!

Pfarrfirmung 2025

Vorbereitungen für die Pfarrfirmung 2025

Damit wir – im üblichen Zweijahresrhythmus – am **Samstag, 7. Juni 2025 in Regau** mit vielen Jugendlichen und ihren Angehörigen Firmung feiern können, braucht es natürlich entsprechende Vorbereitung.

Diese beginnt im Herbst mit einem Einladungsbrief an alle Getauften, die in diesem Schuljahr 14 Jahre alt werden. Gemeinsamer Start ist dann am 24. Jänner, wo die Firmlinge „ihre“ Workshops aussuchen, einander und das Firmteam kennenlernen.



Apropos Firmteam:



Ein großes Dankeschön an Christa Schmid,

die in den vergangenen Jahren die Hauptverantwortung für die Firmvorbereitung in Regau getragen hat.

Liebe Christa: Du hast diese Aufgabe mit so viel Herzblut und Leidenschaft für die Jugendlichen erfüllt – wirklich beeindruckend – wir sind sehr froh, dass du mit deinen vielfältigen Erfahrungen unserem Firmteam weiter erhalten bleibst!

Neues vom Kinderliturgieteam

Im September waren wir wieder bei der Segnung der Erntekrone dabei und feierten im Anschluss mit vielen Kindern und Familien Kleinkindergottesdienst vor der Volksschule.



Wir machten uns bewusst, für was wir alles dankbar sind, nicht nur für Dinge, die wir ernten, auch für Freunde, Familie und vieles mehr, was wir haben.

Wir laden euch ganz besonders zu unseren kommenden Veranstaltungen ein, bei Fragen gerne bei Karin (0699 10793226) melden.

Am Samstag, **30. November 2024**, sind wir um 16:00 bei der Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche dabei.

Am Dienstag, **24. Dezember 2024**, feiern wir für Kleinkinder die Krippenfeier um 15:00 im Pfarrheim, parallel dazu findet in der Pfarrkirche die Feier für alle größeren Kinder statt.

Am Sonntag, **26. Jänner 2025**, feiern wir um 9:00 **Kindersegnung** in der Pfarrkirche.

Am Sonntag, **16. Februar 2025**, findet ein Kleinkindergottesdienst um 9:00 im Pfarrheim statt.



In den ersten Schulwochen war ein Team der JungcharleiterInnen in den Volksschulen Regau und Rutzenmoos sowie in der 1. Klasse der MS Regau zu Besuch, um die katholische Jungchar vorzustellen.

Nun wollen wir auch auf diesem Weg alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Klasse Volksschule einladen.

Wir treffen uns momentan ein bis zwei Mal im Monat bei einem bunt gestalteten Programm. In den letzten Jahren war die Jungcharstunde am Freitag Nachmittag. Wegen längerer Schulzeiten des Teams ist dies nicht mehr möglich und so finden die Treffen nun jeweils **am Samstag von 9:00 bis 11:00 Uhr** statt. Die voraussichtlich nächsten drei Termine:

23. November, 14. Dezember und 25. Jänner

Du kannst gerne jederzeit ohne Voranmeldung kommen. Wir freuen uns auf dich!

Auf der Pfarrhomepage und in der WhatsApp-Gruppe der Jungchar werden weitere Termine und Informationen bekanntgegeben.

Auf neue Gesichter und viele lustige Jungcharstunden freuen sich

Valentina, Christin, Judith, Emilia, Markus, Leon, Jonathan und Johannes



Kontakte

Pfarrbüro Regau

Di: 8:00 - 12:00

Do: 8:00 - 12:00

Fr: 7:30 - 12:00

nach Vereinbarung sind auch Termine am Donnerstag zwischen 16:00 - 18:00 möglich

Telefon 07672/23105

pfarre.regau@dioezese-linz.at

P. Fritz Vystrcil

Pfarradministrator

friedrich.vystrcil@dioezese-linz.at

P. Mario Marchler

Kaplan

0676/8776-6218

mario.marchler@dioezese-linz.at

Mag. Claudia Hössinger

Pastoralassistentin

0676/8776 64 34

claudia.hoessinger@dioezese-linz.at

Bürostunden im Pfarrbüro Regau:

Freitag von 9:00 - 11:00

Gabriele Reither

PGR-Obfrau

0664/2353440

gabi.reither.regau@gmail.com

Aktualisierte Termine finden Sie auf unserer Homepage www.dioezese-linz.at/regau und im Wochenprogramm

Gottesdienste

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

9:00 in der Pfarrkirche

Wochentagsmessen

Donnerstag, 8:00

Wochentagsgottesdienst mit anschl. gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof am 5. Dezember, 2. Jänner, 6. Februar, 6. März

Rosenkranz

Samstag, 17:30 in der Pfarrkirche

(Klein-)Kinder-gottesdienste

siehe Seite 11



Advent und Weihnachtent

Adventkranzsegnung

Samstag, 30. November, 16:00

Maria Empfängnis

Sonntag, 8. Dezember, 9:00

Rorate in der Pfarrkirche

Donnerstag, 12. Dez., 7:00
anschl. Frühstück im Pfarrhof

Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dez., 15:00
Krippenfeier im Pfarrheim und vorweihnachtliche Feier mit Krippenspiel in der Pfarrkirche

21:30 Turmblasen

22:00 Christmette

Christtag

Mittwoch, 25. Dez., 9:00
Feierliches Hochamt mitgestaltet vom Kirchenchor

Stefanitag

Donnerstag, 26. Dez., 9:00
Gottesdienst

Silvester

Dienstag, 31. Dez., 15:00
Danksagung zum Jahresende

Jahresbeginn

Neujahrstag

Mittwoch, 1. Jan., 9:00
Hl. Messe zum Jahresbeginn

Erscheinung des Herrn

Montag, 6. Jan., 9:00
Hl. Messe zu „Dreikönig“

Anbetungstag

Freitag, 17. Jan., 8:00

Maria Lichtmess

Sonntag, 2. Feb., 9:00

Aschermittwoch

5. März, 19:00 Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

Impressum

Eigentümer u. Herausgeber:
Pfarrgemeinderat der kath. Pfarre Regau,
Fachteam Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit
4844 Regau, Marktstraße 8

Fotos: Pfarre Regau, Titelbild: M. Okimoto

Druck: haider-druck.at

Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Februar 2025
Redaktionsschluss: 2. Februar 2025

Beiträge bitte an: oeffentlichkeitsarbeit.regau@gmx.at